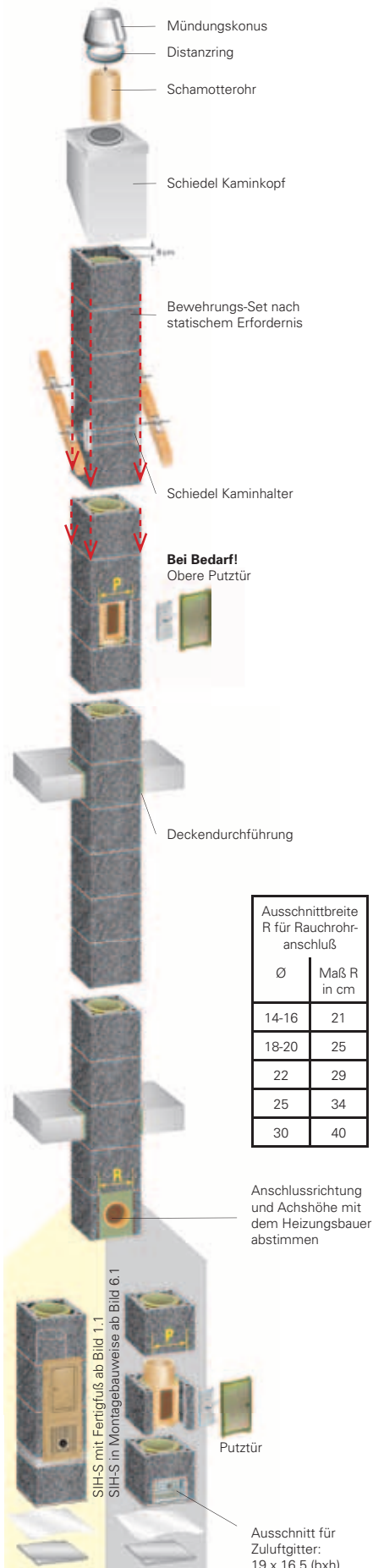


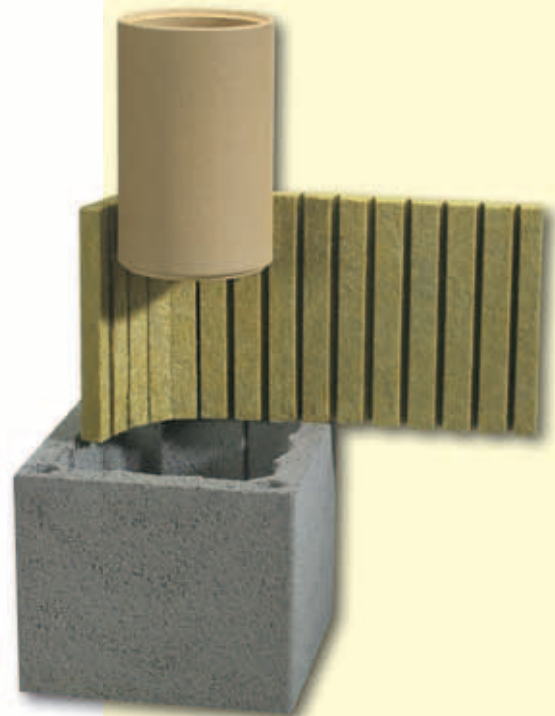
Versetzanleitung Schiedel SIH - S



Ausschnittbreite R für Rauchrohranschuß	
Ø	Maß R in cm
14-16	21
18-20	25
22	29
25	34
30	40

Ausschnittbreite P für Putztüranschuß	
Ø	Maß P in cm
14-18	21
20-25	26
30	37

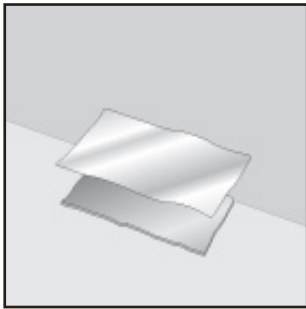
Seite 2 - 5: Versetzvorgang mit Fertigfuß
Seite 6 : Versetzvorgang mit Grundpaket
Seite 7 : Allgemeine Hinweise



Schiedel Kaminsysteme GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
A-4542 Nußbach
Tel. 0 50 - 61 61 - 100
Fax 0 50 - 61 61 - 111
E-Mail: info@schiedel.at
www.schiedel.at

1. Fertigfuß und Kondensatablauf



1.1 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel auftragen



1.2 Fertigfuß in Mörtel versetzen und lotrecht ausrichten



1.3 Die Kondensatableitung muß mit dem häuslichen Abwasserkanal bauseitig verbunden werden.



1.4 Mörtel mit Versetzschaablone auf Fertigfuß auftragen

2. Aufbau nach dem Fertigfuß bis zum Rauchrohranschluß



2.1 Mantelstein mit Anreißschaablone anzeichnen, Schaablone mittig anlegen



2.2 Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen



2.3 Öffnungsstein in Mörtel versetzen, Dämmplatten biegen und einsetzen



2.4 Vordere Hinterlüftungszellen freilassen, dazu Matten kürzen

3. Versetzvorgang beim Rauchrohranschluß (Anschlusshöhe z.B. 1,49 m)



3.1 Mörtel aufbringen



3.2 Unterseite des Rauchrohranschluß-Formstückes säubern



3.3 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen



3.4 Rauchrohranschluß-Formstück versetzen

3. Versetzvorgang beim Rauchrohranschluß (Anschlußhöhe z.B. 1,49 m)



3.5 Fugenkittreste abstreifen



3.6 Dämmplatten biegen und einsetzen



3.7 Dämmplatten gemeinsam nach unten schieben



3.8 Vorgeädmmten Mantelstein versetzen

4. Standard - Versetzvorgang



4.1 Mantelstein in Mörtel versetzen



4.2 Dämmplatten biegen, einsetzen und gemeinsam nach unten schieben



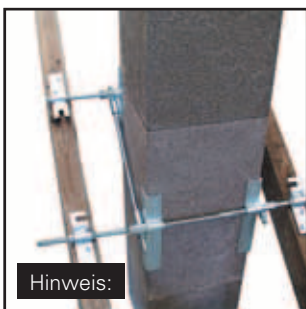
4.3 Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen



4.4 Schamottrohr versetzen, Versetzvorgang bis zur Mündung wiederholen

5. Mündungsausführung

Bevor Sie mit der Mündungsausführung beginnen, müssen Schornstein-Stülpkopf oder die Abdeckplatte versetzt sein



Hinweis:

12.1 Halter zur seitlichen Abstützung, besonders für sichtbaren Dachstuhl



Ermittlung des Schrägschnittes



Maßübertragung auf den Stülpkopf



Mit Winkelschleifer zuschneiden

5. Mündungsausführung — Versetzen Kaminkopf



13.1 Mörtelbett auftragen



13.2 Stülpkopf versetzen, lotrecht ausrichten



13.3 Seitliche Stellschrauben bis zum Mantelstein drehen

6. Abdeckplatte, Abströmrrohr und Mündungskonus



5.1 Dämmplatten enden 8cm unter dem obersten Mantelstein



5.2 Ausführung mit Abdeckplatte, Dübel im obersten Mantelstein einsetzen



5.3 Mörtelbett auftragen, Abdeckplatte auflegen und verschrauben



5.4 Ausführung mit Stülpkopf siehe 12.2 bis 13.3



5.5 Konus als Messhilfe aufsetzen



5.6 Fehlende Rohrlänge ausmessen



5.7 Schamottrohr zuschneiden



5.8 Fugenkitt auftragen



5.9 Rohraufstandsfläche säubern, Fugenkitt auftragen



5.10 Schamottrohr einsetzen und auf Oberseite Fugenkitt auftragen



5.11 Abströmkonus überschieben bis er auf der Abdeckplatte aufsitzt

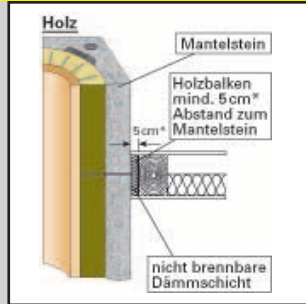


5.12 Fugenkittreste abstreifen

7. Dach- u. Deckendurchführung - Bewehrung - Statik



12.1 Deckenaussparung allseitig 3cm größer als Mantelsteinmaß



12.2 Abstand zu Holzbalken: 5cm

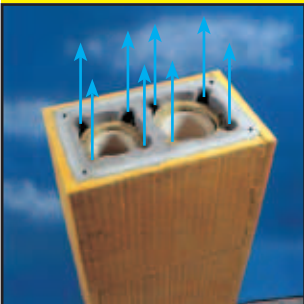


13.1 Schiedel Bewehrungsset für größere Höhen über Dach



13.2 Schiedel Kaminhalter zur statischen Sicherung im Sparrenbereich

8. Dämmung - Kaltbereich - Kaminkopfausbildung

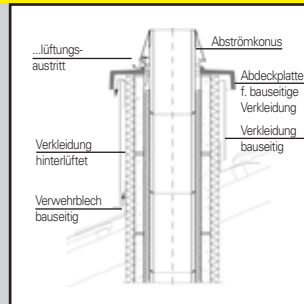


14.1 Im Kaltbereich ist eine zusätzliche Wärmedämmung bauphysikalisch erforderlich



14.2 Variante: Bei Ortbetonabdeckplatten das Schiedel Schalblech verwenden! (Separat anfordern!)

Hinweis: Vor der Montage der Platten oder Kaminkopf; Hinterlüftung auf freien Querschnitt prüfen



14.3 Variante: Abdeckplatte aus Faserbeton für bauseitige Verkleidung



14.4 Variante: Schiedel Kaminkopf aus Faserbeton

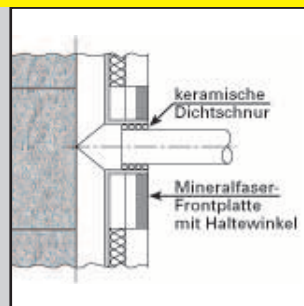
9. Feuerstättenanschluß



10.1 Frontplatte zuschneiden

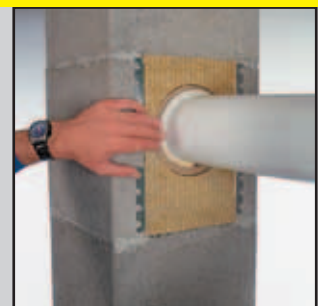


10.2 Haltewinkel aufstecken und mit Frontplatte einsetzen



10.3/10.4 Standardanschluß

Ringspalt zwischen Schamottestützen und Rauchrohr mit keramischer Schnur abdichten, auf freie Beweglichkeit achten



10. Putztüreimbau



11.1 Türblatt aushängen und Rahmen zentrisch zur Schamottezarge am Mantelstein annageln



11.2 Nach Einhängen des Türblattes, Rahmen einputzen. Generell von Vorteil: zusätzliche Putzbewehrung



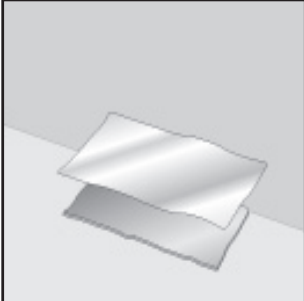
11.3 Nach Erhärten des Putzes Innendeckel in Schamottezarge einstecken



11.4 Transportsicherung beim Innendeckel entfernen, Innendeckel einsetzen. Äußeres Türblatt einhängen und schließen

Schiedel SIH - S Montagebauweise Grundpaketversion

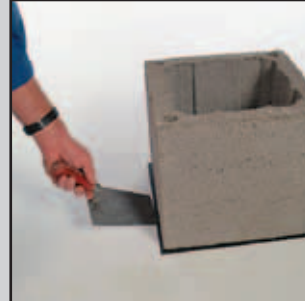
A) Sockel erstellen und Sockelstein versetzen



6.1 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel auftragen



6.2 Öffnung für Zuluftgitter herstellen



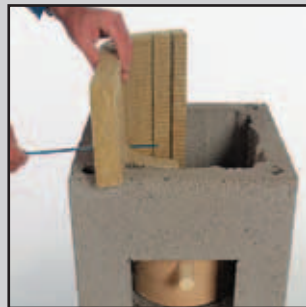
6.3 Mantelstein in Mörtel M5 versetzen



6.4 **Hinweis:** Kondensatablauf und Syphon ist bauseits herzustellen



7.1 Öffnungsstein für Zuluftgittereinbau und Sockelstein in Mörtel versetzen



7.2 Wärmedämmung einstecken und mit Sägeblatt bündig abschneiden



7.3 Gegenhälfte einsetzen, Stoßfugen nicht im Bereich der Hinterlüftung!



7.4 Mörtel auftragen - Schablone verwenden!

B) Mantelstein ausschneiden - Fugenkitt - Putztüranschluß versetzen



8.1 Mantelstein mit Schablone anzeichnen und ausschneiden



8.2 Dämmplatten einbringen und kürzen, Hinterlüftungszellen bleiben frei



8.3 Mörtel aufbringen, Schablone verwenden



8.4 Fugenkitt anmischen Verhältnis: 7 Teile Fugenkitt auf 1 Teil Wasser



9.1 Fugenkitt auf Unterseite Putztüranschluß-Formstück (PA) auftragen



9.2 PA-Formstück versetzen, Zargenabstand planparallel zum Mantelstein



9.3 Fugenkittreste abstreifen



9.4 Vorgeädämten Mantelstein versetzen

Versetzanleitung Schiedel SIH - S

Allgemeine Hinweise

- Versetzen Sie den Schiedel SIH - S nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

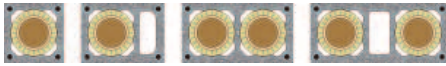
- Vor Versetzbeginn muss die Anordnung der Putztür und die Achshöhe des Rauchrohranschlusses bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Rauchfangkehrermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Bei Mantelsteintypen, bei denen der Lüftungsschacht benutzt wird, ist eine Abluftöffnung im Aufstellraum der Feuerstätte und bei Bedarf oben im Dachraum eine Revisionstür vorzusehen.
- Zur statischen Absicherung für den freistehenden Teil unter/über Dach kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau der Bewehrungsstäbe ist zu achten.

Allgemeine Information für den Verarbeiter

- **Mantelsteine** in Schiedel Kaminmauermörtel oder mit Mauermörtel der Gruppe M5 versetzen.
- **Wärmedämmung** und **Eckkanäle** bleiben frei von Mörtel.
- **Versetzschablone** zum Mörtel auftragen verwenden.
- **Schamotterohre in Fugenkitt versetzen.** (Fugenkitt auf Rohrunterseite auftragen)(7 Teile Fugenkitt mit 1 Teil Wasser ansetzen) Mischanleitung genau einhalten! **Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein.**
- **Nur Teilmengen mischen!**
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Kamin abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.

Bitte beachten:

Diese Versetzanleitung gilt sinngemäß für alle SIH - S-Typen.



Statische Absicherung

Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann eine biegesteife Verbindung erforderlich werden. Dazu gibt es ein **Schiedel Bewehrungs-Set** in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die **Bewehrungskanäle** des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungs-Sets ist zu achten. Das Versetzen des Bewehrungs-Sets muss nach der beiliegenden Versetzanleitung erfolgen. Die Bewehrungskanäle des letzten (obersten) Mantelsteines bleiben unvergossen, damit die Dübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Wird auf das Ausbetonieren des Sparrenfeldes verzichtet, ist der Schiedel-Kaminhalter (13.1) zu verwenden. Dieser kann **auf/unter od. zwischen** den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlansführungen ist dieser Halter von großem Vorteil.

Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Kaminkopf versetzt sein

Damit die Hinterlüftung ungehindert austreten kann, müssen die Dämmplatten im letzten Mantelstein 8cm unter Oberkante Mantelstein enden. Die Dämmplatten sind entsprechend abzuschneiden.

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle Dübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterscheiben (nur leicht anziehen).

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Kaminköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

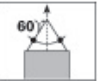
Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

Aufbau mit Fertigfuß oder in Montagebauweise

Der Aufbau hat auf einem ebenen und tragfähigen Untergrund zu erfolgen. Mantelsteine in Schiedel Kaminmauermörtel oder mit Mauermörtel der Gruppe M5 versetzen.

Überquellender Fugenkitt ist abzustreifen.

Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Seilschlaufen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.



Bitte unbedingt beachten: Kondensatablauf ist bauseits herzustellen

Eine Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Adapter aus unserem Zubehör erleichtert Ihnen die Anpassung vom Übergang im Fußteil zur Weiterführung mit den HT-Rohren Ø 40mm. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von mind. 10cm ist zu berücksichtigen. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen. Wasserrechtl. Bestimmungen sind zu beachten.

Aufbau bis zum Rauchrohranschluß-Formstein (RA) (gewählte Achshöhe: z.B. 1,49m)

Sofern die Achshöhe des Rauchrohranschlusses bei 1,49m vorgegeben wird, ist ein Öffnungsstein herzustellen (2.1-2.4). Soll der Rauchrohranschluß höher angeordnet werden, sind Mantelsteine, Dämmplatten und Schamotterohre nach dem Standard-Versetzvorgang 4.1-4.4 zu verarbeiten, bis die gewünschte Achshöhe des Rauchrohranschlusses erreicht ist. (1,82m; 2,15m usw.) Danach ist ein Öffnungsstein zu versetzen.

Beim Einsetzen der Dämmplatten in den Öffnungsstein ist darauf zu achten, dass die beiden vorderen Hinterlüftungszellen frei bleiben. Dazu sind die Dämmplatten in diesem Bereich zu kürzen.

Standard-Versetzvorgang (Versetzrhythmus)

Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Hinterlüftungszellen liegt.

Mündungsausführung

Wichtig: Vor Mündungsausführung muss die Abdeckplatte oder der Kaminkopf versetzt sein!

Der Austritt der Hinterlüftung erfolgt über einen Ringspalt in der Abdeckplatte und dem Abstand vom Abströmkonus zur Abdeckplatte. Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz, ist diese zu hinterlüften. Wird eine mantelsteinbündige Betonabdeckplatte verwendet, muss zum Schutz gegen Regenwasser an der Mündungsöffnung eine Aufkantung vorgesehen werden.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln. Um geringe Überlängen vom Schamotterrohr (bis 4cm) gegenüber dem Abströmkonus zu belassen, besitzt der Abströmkonus einen Schiebezylinder, der das überstehende Schamotterrohrteil zylindrisch abdeckt und vor Witterungseinflüssen dauerhaft schützt.

Abschlussarbeiten

Mit der Mineralfaser-Frontplatte wird die verbleibende Öffnung beim Rauchrohranschluß verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in die Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluß mit dem Mantelstein und die Hinterlüftung bleibt wirksam erhalten.

Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angehängt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinander stehen.

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.</p>	<p>Hinweise zum Arbeitsschutz</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Kaminelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
<p>Augenschutz</p>	<p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>
<p>Gehörschutz</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none">● Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen● Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden